Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1886

239 (10.10.1886)

Visual Library

Beilage zu Nr. 239 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 10. Oktober 1886.

Die Kurzsichtigkeit und die Schule.

Es ist bekannt, daß die Schulkurzsichtigkeit, namentlich in den städtischen höheren Schulen, in der Gegenwart ganz bedenklich zunimmt und die Aufmerksamkeit aller Fachmänner erregt. Die Ursache dieses wachsenden Uebels glaubt man allenthalben in der noch vielfach mangelhaften Einrichtung unserer Schulhäuser erblicken zu müssen, und diese allen Ansprüchen der Hygiene entsprechend herzustellen ist daher das Streben unserer Zeit.

So anerkennenswerth dasselbe sein mag, für die Bekämpfung der Kurzsichtigkeit erweist es sich als unzureichend. Bedeutende Augenärzte haben nach dieser Seite hin zahlreiche Untersuchungen angestellt, so Mayweg in Hagen, Just in Zittau, v. Hippel in Gießen, sie alle aber bestätigen mehr oder weniger, daß eher eine Zu- als Abnahme der Kurzsichtigkeit in unseren neuen Schulen zu bemerken sei. Das treffendste Beispiel für die Unzulänglichkeit der Wirksamkeit hygienisch bestbeschaffener Schulräume auf die Schulkurzsichtigkeit gab, wie Dr. med. Ph. Steffan, Augenarzt in Frankfurt a. M., im neuesten Hefte des „Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege" mittheilt, in neuerer Zeit Professor Schmidt-Rimpler in Marburg, der 1885 auf ministeriellen Wunsch verschiedene Schulen Hessen-Nassaus auf Kurzsichtigkeit untersuchte und die dabei gemachten Erfahrungen in seiner Arbeit: „Zur Frage der Schulmyopie" (Gräfe's Archiv für Ophthalmologie 1885) niederlegte. Er fand unter andern in dem völlig neuen, nach allen Regeln der Hygiene erbauten Gymnasium zu Frankfurt a. M. im Jahre 1885 40 Proz. Kurzsichtige, während im Jahre 1871 in dem dunkeln, unansehnlichen alten Gymnasium, dem allerschlechtesten Schullokale von Frankfurt, nur 34,5 Proz. Kurzsichtige konstatirt werden konnten. Zu ähnlichen Resultaten gelangte v. Hippel in Betreff des Gießener Gymnasiums im Jahr 1885. Er erklärte u. A.: „... Die Schüler kommen nie in die Lage, bei Licht in der Schule zu arbeiten, die häuslichen Arbeiten sind auf ein Minimum reduzirt, so daß die Oberprimaner kaum je mehr wie drei Stunden den Tag zu arbeiten haben, und trotzdem finden sich nach sechsjährigem Bestehen des neuen Gymnasiums noch immer ebensoviel Kurzsichtige wie damals, als dasselbe eröffnet worden war. Das scheint mir darauf hinzudeuten, daß man sich nicht gar zu viel von den hygienischen Einrichtungen einer Schule bezüglich der Abnahme der Kurzsichtigkeit versprechen darf." Diese Beispiele zeigen nur zu deutlich, daß auch das hygienisch beste Schulgebäude nicht ausreicht, dem Ueberhandnehmen der Kurzsichtigkeit zu steuern. Die Hauptaufgabe fällt vielmehr dem Hause zu. Was nützen alle hygienisch noch so vortrefflichen Schulen, wenn die Kinder nach den Schulstunden, anstatt sich in freier Luft zu tummeln, durch Hausarbeit überlastet sind, oder wenn sie durch eigene Schuld, wie durch unersättliche Lesegier, oft bei den ungünstigsten Beleuchtungsverhältnissen und schlechtesten Sitzvorrichtungen das wieder niederreißen, was die Schule zu bauen sucht? Da ist es vor allen Dingen Pflicht der Eltern, die Arbeiten ihrer Kinder zu überwachen und schädliche Einflüsse fern zu halten. Denn — schließt Dr. Steffan seinen Aufsatz — so lange nicht hygienische Grundsätze und Einrichtungen auch in Haus und Familie sich verbreiten, so lange die Schule nicht durch Herabsetzung zu hoch gesteckter Lehrziele, durch Vereinfachung der Unterrichtsmethode und Verbesserung unseres fehlerhaften Unterrichtsmaterials die übermäßige Hausarbeit vermindert, so lange wird der Kampf gegen die Kurzsichtigkeit ein vergeblicher bleiben.

Verschiedenes.

— **Berlin**, 6. Okt. (Die zehnte Hauptversammlung des Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen) hielt heute ihre letzte allgemeine Sitzung. Der Vorsitzende, Rektor Heller aus Stuttgart, gab zunächst einige nähere Mittheilungen über die Entwicklung des Vereins, dessen Mitgliederzahl in den letzten zwei Jahren seit der Naumburger Versammlung von 2451 auf 2741 gestiegen ist. Dabei sind nicht mitgezählt die Mitglieder des früheren westfälischen Zweigvereins, der in nächster Zeit wieder erstehen soll, nachdem eine Zeitlang seine Thätigkeit geruht hat. Ein neuer Zweigverein soll in nächster Zeit in Hessen-Nassau errichtet werden. Schulvorsteher Stäckel von hier berichtete sodann über die Pensionsanstalt für Lehrerinnen, die nunmehr auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken kann. Die Anstalt hat in diesem Zeitraum eine überaus erfreuliche Entwicklung genommen. Am Schluß des ersten Jahres betrug die Mitgliederzahl 640; zur Zeit gehören 1330 der Anstalt an, welche in der Kronprinzessin eine überaus gnädige Protektorin besitzt. 1880 wurden die ersten drei Pensionen gezahlt, am 1. September d. J. hatte die Anstalt für 101 Pensionärinnen zu sorgen. Der Pensionsanfang ist bei 636 Mitgliedern auf das 50. Lebensjahr, bei 461 auf das 55. Jahr, 171 auf das 60. und bei 59 auf das 65. Jahr festgesetzt. Die Höhe der Versicherung schwankt zwischen 100 und 1500 Mark. Von den Mitgliedern entfallen 1015 auf Preußen, 273 auf das übrige Deutschland, 42 auf das Ausland, darunter 36 allein auf England. Die Anstalt verfügt über ein Vermögen von 1,763,000 Mark, davon entfallen auf den Pensionsfonds 1,444,000 M., auf den Hilfsfonds 319,000 M. Die Anstaltskasse zahlt für 1886 an Pensionen 23,256 M., sodann erhielten 86 Mitglieder besondere Unterstützungen aus dem Hilfsfonds in Höhe von 5250 M. und außerdem wurde 43 Mitgliedern ein Erlaß der Beiträge im Betrage von 2400 M. gewährt. Dem Vorsitzenden der Anstalt, Ministerialdirektor Greiff, sprach Fräulein Stöphasius den Dank der Mitglieder aus. Die Versammlung trat sodann in die eigentliche Tagesordnung ein, deren einziger Punkt die Besprechung des preußischen Normalplanes für die höheren Mädchenschulen betraf.

Herbstberichte.

* In Ellmendingen (Amts Pforzheim) ist am Donnerstag mit der Weinlese begonnen worden. Die Quantität wird voraussichtlich nur eine geringe sein, dagegen verspricht man sich eine vorzügliche Qualität. — In Büsingen (Amts Konstanz), wo ein guter Rothwein wächst, wird der Herbst nächste Woche seinen Anfang nehmen. — In Ueberlingen sieht man diesmal nur einem Fünftelsherbst entgegen. Die Reben sind beinahe entblättert und die Reife der Trauben will nicht recht vor sich gehen. — Auch in Grießen (Amts Waldshut) macht man sich sowohl in Bezug auf die Qualität als auch bezüglich der Quantität nur auf einen geringen Ertrag der Rebberge gefaßt. Die günstige Witterung während des vergangenen und des laufenden Monats hat es leider nicht vermocht, die Schäden, die die Reben zur Zeit der Blüthe sowohl als auch in den späteren Monaten erlitten, in der gewünschten und erhofften Weise auszugleichen.

Die Weininteressenten werden gebeten, Nachrichten über den Beginn des Herbstes und den Ausfall desselben, über geschätztes und erzieltes Quantum, über gelöste Preise u. s. w. uns baldmöglichst zukommen zu lassen. Die Redaktion.

Literatur.

✗ Von dem bewährten Vereinskalender für das Großherzogthum Baden „**Der Landwirth**" liegt nun der Jahrgang für 1887 vor. Im alten, schlichten Gewande tritt der Landwirthschaftliche Vereinskalender seine neue Wanderung an, und er wird auch diesmal überall freudig willkommen geheißen werden. Der Inhalt desselben ist gegenüber den früheren Jahrgängen bedeutend erweitert, so daß eine Fülle unterhaltenden und belehrenden Stoffes geboten ist. In der Erzählung „Die Lenor" entrollt uns Alfred Schmid ein Bild über das Hinausstreben aus dem Stande, und es ist leider nur zu wahr, daß durch solch oft verkehrtes Streben der Landwirthschaft intelligente Kräfte, sowie auch bedeutende Kapitalien entzogen werden. Die Sucht nach städtischem Leben ist leider auf dem Lande nur allzusehr eingerissen, und hauptsächlich die Mädchen aus vermögenden Familien entziehen sich sehr gerne dem landwirthschaftlichen Stande. Durch die Einrichtung der Haushaltungsschulen ist ja jetzt Gelegenheit geboten, die weibliche Jugend auf dem Lande in geeigneter Weise für ihren Stand auszubilden, und es wird die segensreiche Wirksamkeit dieser Anstalten schon in kurzer Zeit der Landwirthschaft den größten Gewinn bringen. Möge auch die Erzählung des Landw. Vereinskalenders Beherzigung finden. — Den Buchführungstabellen ist diesmal eine eingehende Erläuterung beigegeben, und es wird nun auch jedem Landwirthe, der im Schreiben weniger geübt und erfahren ist, möglich sein, die Aufzeichnungen in richtiger Form zu machen. Die Abtheilung „Genossenschaftlicher Arbeitskalender" wird für die Vorstände und Rechner der landw. Kredit- und Konsumvereine sehr interessant sein, und bei der immer sich steigernden Ausbreitung dieser so nützlichen landwirthschaftlichen Genossenschaften ist diese Zusammenstellung im Landwirthschaftlichen Kalender gewiß vielen Lesern von großem Nutzen. Die Artikel „Rezept zur Beerweinbereitung", „Sankt Bartholomä", „Rathschläge bei Anwendung der Handelsdünger", „Zwanzig Regeln für den Satz und die Pflege der Obstbäume", „Der gefährlichste Feind der Obstbäume und die Mittel zu dessen Bekämpfung" bieten dem strebsamen Landwirth Belehrung in reichem Maße. — Jetzt, wo die Abende länger werden und auch der Bauersmann wieder dazu kommt, bei der Lampe Licht einige Stunden der Ruhe zu pflegen, ist die erste Neuanschaffung für die Bücherei der neue Kalender; aber keiner der vielen, die da kommen, wird dem Landwirthe so viel Nutzen bringen können, als unser „Landwirthschaftlicher Vereinskalender". — Ein großer Theil der Direktionen unserer landw. Bezirksvereine hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Landw. Kalender unter die Mitglieder gratis zu vertheilen. Auf dem Umschlage werden dann gewöhnlich die Verzeichnisse der Mitglieder der Einzelvereine abgedruckt, und es ist der Landw. Vereinskalender schon für Viele ein Sporn gewesen, dem Landw. Vereine beizutreten.

„**Ueber Land und Meer**" (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt, vormals Eduard Hallberger) erscheint vor uns mit der ersten Nummer seines neunundzwanzigsten Jahrganges, die schon auf den ersten Blick sich in gewinnender Weise einführt. Was der moderne Holzschnitt in Bezug auf kraftvoll wirkende Wiedergabe farbenreicher Gemälde zu leisten vermag, dafür sind die hier dargebotenen Blätter sprechende Zeugnisse. Meisterwerke wie der reich staffirte Marktplatz Alt-Nürnbergs mit der Einbringung der Reichskleinodien von Paul Ritter, „Zur Tränke" von Hermann Baisch, eine egyptische Königstochter von R. Sichel, Konferenz von A. Holmberg, Försters Sonntagsfreude von A. Eberle 2c. sind mit überraschender Schönheit vervielfältigt. Nicht minder bedeutsam führt sich der literarische Theil ein mit den Romanen „Dunk" von Karl Frenzel und „Erlachhof" von Ossip Schubin, die, voll Kraft und Leben, den Leser von Anfang an interessiren und einer Reihe kleiner Aufsätze, die ebenso zur Unterhaltung dienen und gleichzeitig über so manches Thema willkommene Aufklärung bieten. Besonders erfreulich wird es vielen sein, hier Ossip Schubin im Bilde kennen zu lernen und über die Trägerin dieses Schriftstellernamens einige Aufzeichnungen zu finden.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Farbige Seidenstoffe v. Mk. 1.55 bis 12.55 p. Met. (ca. 2000 versch. Farben u. Dess.) Atlasse, Faille Française, „Monopol", Foulards, Grenadines, Surah, Sat. merv., Damaste, Brocatelle, Steppdecken- u. Fahnenstoffe Ripse, Taffete etc. — verf. roben- und stückweise zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Dépôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

(Einjährig-Freiwilligen-Examen.) Das Karlsruher Lehr-Institut und Pensionat von Premierlieutenant a. D. **Fecht** beginnt seinen Winterkurs am 14. Oktober. Die Zöglinge dieser Anstalt erwerben sich unter gewissenhafter sittlicher und geistiger Pflege eine allgemein wissenschaftliche Bildung. Schon sechsmal haben sämmtliche Abiturienten des Instituts das Examen bestanden.

10)

Krähenfelde.

Nachdruck verboten.

Novelle von Otto Roquette.

(Fortsetzung.)

Eines Morgens trat der Vetter schon früh in sein Zimmer und lud ihn zu einem Ausflug für den ganzen Tag ein. Die Damen wären beschäftigt, sagte er, Besuch habe sich angemeldet, ein Käufer für das Gut oder doch einer, der sich Krähenfelde genau ansehen wolle. Es könnten auch noch mehr Herren mit ihm eintreffen.

„Kommen Sie nur," fuhr er fort, „wir frühstücken bei mir. Das Wägelchen wird schon angespannt. Einen Tag lang andere Luft zu schnappen, als die von Krähenfelde, wird Ihnen gut thun!"

Mathias empfand das recht wohl und begrüßte eigentlich gern den Plan einer kurzen Entfernung, nur beklagte er im Stillen, daß er sich nicht vorher im Herrenhause verabschieden sollte.

Bald saßen die Männer im leichten offenen Korbwagen und fuhren zwischen den Feldern hin.

„Wohin geht unsere Fahrt?" fragte Mathias.

„Nach Eichenhorst," entgegnete der Vetter. „Dorthin, wo Sie die Waldesgrenze sehen. Prachtvoller Park! Schönes Wohnhaus! Villa, beinahe Schloß. Von dort geht's thalabwärts. Reizende Gegend, Eisenbahn mitten durch. Bequeme Kommunikation. Der Präsident ist ein sehr reicher Mann. Aber Schicksale, viele Schicksale! Frau schon lange todt, Kinder auch gestorben. Schlimme Geschichte mit dem einzigen Sohne!"

„Wie heißt der Besitzer von Eichenhorst?" fragte Mathias, dessen Antheil erwachte.

„Präsident Degenhart, sehr vortrefflicher Mann."

„Degenhart? Der Minister Degenhart?" rief Mathias, welcher einen Namen erfuhr, den seine Erinnerung mit Groll bewahrte.

„Nun ja, der Minister. Präsident wird er genannt. Allbeliebt in der Gegend. Wohlwollend, duldet kein Unrecht."

Ein Unrecht mochte er doch wohl geduldet haben, dachte der Zuhörer. Denn Degenhart war der Vater des jungen Menschen, um dessentwillen Mathias seine Stellung als Lehrer verloren hatte. „Was war das für eine Geschichte mit dem einzigen Sohne?" fragte er zögernd.

„Sollte vertuscht werden. Wurde doch bekannt. Es hieß nur, er sei gestorben. Hat sich aber selbst das Leben genommen. Pistole! Kugel vor den Kopf. Puff! Todt!"

„Fritz Degenhart? Um Gottes Willen!" rief Mathias erschreckt. „Weiß man, warum?"

„Schulgeschichten, hieß es. War aber wohl mehr."

„Schulgeschichten? Hatte er einen Konflikt mit — einem Lehrer?"

„Wahrscheinlich mit allen. Hätten ihn trotzdem gern durchgebracht. Ging nicht. Mußte von der Schule entfernt werden. Hatte mit neunzehn Jahren schon genug auf dem Gewissen. Verwöhnt, zu früh im Leben erfahren. Mangel an Aufsicht. Präsident zu beschäftigt. Fritz von jeher ein böses Früchtchen. Hab' ihn auch gekannt. Vater ganz das Gegentheil. Großer Schmerz für ihn. Vielleicht doch recht gut so."

Mathias schwieg eine Weile. Dann fragte er: „Wohnt der Präsident Degenhart in Eichenhorst?"

„Früher. Als Frau und Kinder noch lebten. Immer nur kurze Zeit. Ist ihm aber jetzt zu einsam dort. Dies Jahr aber kommt er. Wird uns besuchen, bald."

„Nach Krähenfelde wird er kommen — so?". Mathias stutzte vor der Aussicht, mit diesem Manne zusammenzutreffen. Hatte er ihn auch niemals gesprochen oder gesehen, so mußte der Präsident sich des Namens Birkenstock doch erinnern und jetzt vielleicht einen um so größeren Widerwillen gegen ihn hegen. Eine Begegnung mit ihm konnte zu einem mindestens unbequemen Auftritt führen, vielleicht auch die Frauen peinlich berühren. Er wünschte ihnen dergleichen zu ersparen und überlegte, wie er den Mann vermeiden könne.

Im Dorfe angelangt, ließ der Vetter die Pferde bis zur Rückkehr in einem Wirthshause ausspannen und zu Fuße nahmen die Männer den Weg durch den Wald, der hier vorerst aus Kiefern bestand. Eine bärtige Männergestalt begegnete ihnen, lächelte und nickte grüßend. „Guten Tag, Heinike!" rief der Vetter, der auf Stunden im Umkreise Jeden persönlich kannte. „Wie geht's auf dem Meiler? Die Frau und das Jüngste wohlauf?"

Auch Mathias fand in dem Manne einen Bekannten wieder, den Kohlenbrenner, der ihn jüngst mit einem Obdach für die Nacht und einem Stück Schwarzbrod bewirthet hatte. Er erfuhr, daß der Meiler nicht hundert Schritt vom Wege entfernt sei und er somit vor vier Wochen bergab und wieder bergan die Gegend umkreist hatte, um heute bei den berußten Waldmännern abermals wieder anzulangen. Wirklich wurde unter Heinike's Führung der kleine Umweg nach dem Meiler gemacht, denn der Vetter wollte nun auch die übrigen Köhler begrüßen, da sie ihm durch Gevatterschaft sämmtlich verbunden waren.

Mathias betrachtete das Schutzdach, unter dem er einst die Nacht geruht hatte, sein wachstaffetnes Bündel mit Büchern unter dem Kopfe. Was war seit dieser kurzen Zeit Alles in ihm vorgegangen. Wie geringfügig erschien ihm, wie gleichgiltig, ja fast verwunderlich jene Hingabe an Schätze, deren Werth nur in der Einbildung beruhte! Denn eine andere, tiefer arbeitende und wühlende, zur Leidenschaft erwachsene hatte ihn ergriffen, zugleich mit ihrem Gefolge von Zweifeln und bedrängender Verwirrung im Herzen.

Die Kiefernbestände wurden darauf verlassen. Der Vetter, des Weges kundig genug, schlug einen Pfad ein, der zu den ersten Eichengruppen führte. Von der Hochebene senkte sich die Thalwand halbkreisförmig in die Tiefe, von Felsen durchsetzt, von dem herrlichsten Laubwald bedeckt. Die Parkwege begannen auf- und absteigend; Ruheplätze boten malerische Bilder über Waldgruppen oder in die Ferne. Von dem Wohnhause hatte der Vetter nicht zu viel gesagt. Es blickte von seinen Terrassen aus dem dichten Grün stattlich in die Landschaft hinaus. Auch hier kannte der Vetter den Verwalter und Alles, was zum Hausstande gehörte. Er wollte Allen guten Tag sagen, wurde von Allen lachend und vergnügt empfangen, packte aus allen Taschen Spielzeug, welches er selbst gedrechselt und geschnitzt hatte, für die Kinder, lehnte aber die Einladung zum Mittagessen ab, da er dem Gaste die Anlagen um den Haltepunkt der Eisenbahnen zeigen wollte. Hier befand sich eine kleine Kolonie von ländlichen Ansiedelungen, die der Besitzer von Eichenhorst selbst angeordnet hatte, Arbeitshäuschen, zum Theil auf Felsenvorsprüngen, berankt und zwischen Bäumen, ein malerischer Anblick.

Nicht weit davon befand sich ein größeres Wirthshaus, welches von den Bewohnern der benachbarten Stadt häufig für Ausflüge benutzt wurde. Hier nahmen sie ihr Mittagsmahl. Der Vetter war sehr gesprächig, knüpfte mit dem Wirth an, mußte die Wirthin sprechen, fand auch immer noch etwas Hölzernes in den Taschen für die Kinder. Mathias hatte Gelegenheit, den Sonderling besser kennen zu lernen als in Krähenfelde, und wie er denselben allbeliebt sah, so faßte auch er ein wachsendes Vertrauen zu ihm. Man lachte wohl über ihn, ja man lachte ihm schon entgegen, aber seine Herzensgüte und Zuverlässigkeit wurden anerkannt, und heute mehr als bisher auch von Mathias.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 29. September bis 6. Oktober cr. erfolgten badischen Patentanmeldungen und -Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieurs Karl Müller in Freiburg. A. Anmeldung. B. 6822. Gustav Bögler in Karlsruhe, Badeofen. — B. Ertheilungen. Nr. 37,569. W. Hutchinson in Mannheim, Neuerung an dem unter 33,781 patentirten Kautschuk-Streichring für Pferde. (Zusatz zum Patent Nr. 33,781.) Vom 17. April 1886 ab. H. 6046. Nr. 37,571. C. Reuther i. F., Bopp u. Reuther in Mannheim, Neuerung an Bohrapparat für unter Druck stehende Rohrleitungen. Vom 25. April 1886 ab. R. 3670.

London, 7. Okt. Wochenausweis der englischen Bank gegen den Ausweis vom 30. Septbr.

Totalreserve	10,723,000 Pf. St.,	— 1,090,000 Pf. St.
Notenumlauf . . .	25,582,000 Pf. St.,	+ 444,000 Pf. St.
Baarvorrath	20,555,000 Pf. St.,	— 646,000 Pf. St.
Portefeuille	23,184,000 Pf. St.,	+ 222,000 Pf. St.
Privatguthaben . . .	27,451,000 Pf. St.,	+ 2,043,000 Pf. St.
Staatsschatz-Guthaben	4,583,000 Pf. St.,	+ 1,324,000 Pf. St.
Notenreserve	9,467,000 Pf. St.,	—1,140,000 Pf. St.
Regierungssicherheiten	15,935,000 Pf. St.,	+ 3 958,000 Pf. St.

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 33¼ Prozent gegen 41 Proz. in voriger Woche. — Clearinghouse-Umsatz 116 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres 9 Millionen Zunahme.

Heilbronn, 7. Okt. (Bericht über den Ledermarkt vom 5. Okt.) Die günstige fortgesetzt trockene Witterung hat den Verbrauch von Leder, auf welchen im Herbste hauptsächlich gerechnet wird, erheblich beeinflußt, während sie andererseits etwas vergrößerte Zufuhren bewirkte. In Folge des ersteren Umstandes zeigte sich seitens der Käufer bei kleinerem Bedarf auch schwache Kauflust, so daß der Verlauf des Marktes als ein fast durchgängig mittelmäßiger zu bezeichnen ist, wobei jedoch, wie seit längerer Zeit, das Gesuch für Leder guter Beschaffenheit und Trocknung ein anhaltendes bleibt. Mittlere und untergeordnete Ledersorten mußten sich den allgemeinen Verhältnissen durch Preisreduktionen fügen. Wildoberleder und Schmalleder leichterer Gattung, sowie schwerere, kräftige Sohlleder verkehrten ungefähr zu seitherigen Preisen, minderwerthige Sorten haben einen Preisrückgang von 5—10 Pf. per Pfund erfahren. Kalbleder war nicht viel zugeführt und bot keine nennenswerthe Veränderung, ebenso Zeug- und Bacheleder bei geringerer Nachfrage. Es wurden verkauft und amtlich verwogen: Wild- und Schmalleder 110,566 Pfd., Sohlleder 21,607 Pfd., Zeugleder 9994 Pfd., Kalbleder 5629 Pfd., zus. 147,796 Pfd., mit einem Gesammtumsatze von etwa 229,000 M. Der nächste Ledermarkt findet Dienstag den 30. November d. J. statt.

Köln, 8. Oktbr. Weizen loco hiesiger 17.25, loco fremder 18.25, per Novbr. 16.60, per März 17.10. Roggen loco hiesiger 14.25, per Novbr. 13.—, per März 13.40. Rüböl loco mit Faß 22.50, per Oktbr. 22.30. Hafer loco hiesiger 13.50.

Bremen, 8. Okt. Petroleummarkt. Schlußbericht Standard white, loco 6.30 B. Ruhig. Wochenablieferungen 22621 Barrels. Amerik. Schweineschmalz Wilcox nicht verzollt 34½.

Antwerpen, 8. Okt. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, disp. 15⅞. Schwach.

Paris, 8. Okt. Rüböl per Okt. 51.70, per Nov. 52.20, per Nov.-Dez. 52.50, per Jan.-April 53.20. Steigend. — Spiritus per Okt. 41.—, per Jan.-April 41.70. Träge. — Zucker, weißer, disp. Nr. 3, per Okt. 32.20, per Jan.-April 33.50. Behauptet. — Mehl, 12 Marken, per Okt. 50, per Nov. 50.—, per Nov.-Febr. 50.60, per Jan.-April 51.30. Behauptet. — Weizen per Okt. 22.60, per Nov. 22.60, per Nov.-Febr. 23.—, per Jan.-April 23.30. Still. — Roggen per Okt. 13.—, per Nov. 13.—, per Nov.-Febr. 13.50, per Jan.-April 13.70. Still. — Talg, disponibel 54.—. — Wetter: bedeckt.

New-York, 7. Okt. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 6¾, dto. in Philadelphia 6¾, Mehl 2.85, Rother Winterweizen 0.84, Mais (old mixed) 45¾, Havanna-Zucker 4⅝, Kaffee, Rio good fair 11, Schmalz (Wilcox) 6.50, Speck 7¼, Getreidefracht nach Liverpool 4.

Baumwoll-Zufuhr 32,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 16,000 B., dto. nach dem Continent — B.

Frankfurter Kurse vom 8. Oktober 1886.

Feste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pfg.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = 4 Rmk. 25 Pfg., 1 Silberrubel = 3 Rmk. 20 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Rmk. 50 Pfg.

Staatspapiere.	
Baden 3½ Obligat. fl	100.10
„ 4 „ fl.	104.—
„ 4 „ M.	104.80
„ 4 Obl. v. 1886 M.	107.80
Bayern 4 Obligat. M.	103.90
Deutschl. 4 Reichsanl. M.	106.60
Preußen 4½ % Cons. M.	—.—
„ 4% Consols M.	105.90
Wtbg. 4½ Obl. v. 78/79 M.	106.90
„ 4 Obl. v. 75/80 M.	105.50
Oesterreich 4 Goldrente fl.	94.80
„ 4½ Silberr. fl.	69.20
„ 4½ Papierr. fl.	—.—
„ 5 Papierr. v. 1881	—.—
Ungarn 4 Goldrente fl.	85.30
Italien 5 Rente Fr.	100.70
5% Rumänische Rente	95.90
Rumänien 6 Oblig. M.	105.50
Rußland 5 Obl. v. 1862 £	—.—
„ 5 Obl. v. 1877 M.	98.80
„ 5 II. Orientanl. PR.	—.—
„ 4 Cons. v. 1880 R.	86.90
Serbien 5 Goldrente	79.—
Schwed. 4 in Mk.	103.60
Span. 4 Ausländ. Rente	64.—
Schw. 4% Bern v. 1880 Fr.	104.—
Egypten 4 Unif. Obligat.	76.30
Bank-Aktien.	
4½ Deutsche R.-Bank M.	138.30
4 Badische Bank Thlr.	117.10
5 Basler Bankverein Fr.	172.—
4 Darmstädter Bank fl.	140.60
4 Disc.-Kommand. Thlr.	212.30
4 Frankf. Bankverein Thlr.	—.—
5 Oest. Kreditanstalt fl.	—.—
4 Rhein. Kreditbank Thlr.	121.60
5 D. Effekt.-u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr.	122.10
Eisenbahn-Aktien.	
4 Heidelberg-Speyer Thlr.	—.—
4 Hess. Ludw.-Bahn Thlr.	95.80
4 Meckl. Friedr.-Franz M.	163.—
4½ Pfälz. Maxbahn fl.	135.20
4 Pfälz. Nordbahn fl.	103.90
Elisabeth Pr.-Akt. fl.	196½
Elis. II. Em. Linz-B. Sbr. fl.	173⅞
4 Gotthardbahn Fr.	96.70
5 Böhm. West-Bahn fl.	214¾
5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl.	—
5 Oest. Franz-St.-Bahn fl.	—
5 Oest. Süd-Lombard fl.	87⅝
5 Oest. Nordwest fl.	138
5 „ „ Lit. B. fl.	142⅞
5 Rudolf fl.	—
Eisenbahn-Prioritäten.	
4 Elisabeth steuerfrei fl.	101.90
5 Mähr. Grenz-Bahn fl.	70.—
5 Oest. Nordwest-Gold-Obl. M.	109.30
5 Oest. Nordw. Lit. A. fl.	85.50
5 Oest. Nordw. Lit. B. fl.	84.10
4 Vorarlberger fl.	76.10
3 Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold steuerfrei M.	72.10
4 Rudolf (Salzkgut) i. Gold steuerfrei	100.90
6 Buffalo N.-Y. & Phil. Cons. Bonds	—.—
6 Southern Pacific of C. LM.	110.10
5 Gotthard IV Ser. Fr.	107.80
4 „ „	102.90
4 Schweiz. Central	103.10
5 Süd-Lomb. Prior. fl.	105.80
3 Süd-Lomb. Prior. Fr.	65.—
5 Oest. Staatsb.-Prior. fl.	108.—
3 dto. I—VIII E. Fr.	82.60
3 Livor. Lit. C, D1 u. D2 Fr.	68.80
5 Toscan. Central Fr.	109.30
5 Westfic. Eisb. 1880 stfr. Fr.	106.70
Pfandbriefe.	
4 Rh. Hyp.-Bk.-Pfdbr.	—.—
5 Preuß. Cent.-Bod.-Cred. verl. à 110 M.	—.—
4 dto „ à 100 M.	—.—
4½ Oest. B.-Crd.-Anst. fl.	—.—
5 Russ. Bod.-Cred. S. R.	97.60
4% Süd-Bod.-Cr.-Pfdb.	100.50
Verzinsliche Loose.	
3½ Cöln-Mind. Thlr. 100	132.30
4 Bayrische „ 100	137.80
4 Badische „ 100	—.—
4 Rein. Pr.-Pfdb. Thlr. 100	124.—
3 Oldenburger Thlr. 40	130.70
4 Oesterr. v. 1854 fl. 250	110.90
5 „ v. 1860 „ 500	—.—
4 Raab-Graz. Thlr. 100	99.50
Unverzinsliche Loose per Stück.	
Braunschw. Thlr. 20-Loose	96.80
Oest. fl. 100-Loose v. 1864	286.60
Oesterr. Kreditloose fl. 100 von 1858	295.80
Ungar. Staatsloose fl. 100	216.70
Ausbacher fl. 7-Loose	33.30
Augsburger fl. 7-Loose	28.60
Freiburger Fr. 15-Loose	—.—
Mailänder Fr. 10-Loose	17.20
Meininger fl. 7-Loose	24.20
Schwed. Thlr. 10-Loose	67.60
Wechsel und Sorten.	
Paris kurz Fr. 100	80.65
Wien kurz fl. 100	162.70
Amsterdam kurz fl. 100	168.75
London kurz 1 Pf. St.	20.39
Dollars in Gold	4.16
20 Fr.-St.	16.13
Sovreigns	20.29
Obligationen und Industrie-Aktien.	
4 Karlsruher Obl. v. 1879	—.—
4 Mannheimer Obl.	—.—
4 Freiburg „	—.—
4 Konstanzer „	—.—
Ettlinger Spinnerei o. Zs.	141.60
Karlsruh. Maschinenf. dto.	—.—
Bad. Zuckerf., ohne Zs.	84.—
3% Deutsch. Phbn. 20% Ez.	187.80
4 Rh. Hypoth.-Bank 50% bez. Thl.	—.—
5 Westeregeln Alkali	161.50
5 Hyp. Obl. d. Dortmund. Union	106.80
5 Hyp. Anl. der Oest. Alpin Montgs	86.50
Reichsbank Discont	3%
Frankf. Bank. Discont	3%
Tendenz: —.	

Preise der Woche vom 26. September bis 3. Oktober 1886. (Mitgetheilt vom Statistischen Bureau.)

Mittheilung des Statistischen Bureaus.

Monatliche Durchschnittspreise von Hafer, Stroh und Heu für September 1886.

Vergl. Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 7. September 1875, „die Naturalleistungen für das Heer betreffend“.

Orte	Hafer	Stroh (Roggen)	Heu
	1 Zentner		
	M. ₰	M. ₰	M. ₰
Konstanz	— —	3.20	3.10
Meßkirch	5.38	— —	— —
Stockach	— —	2.40	2.96
Villingen	6.11	— —	2.66
Freiburg	6.63	2.60	2.60
Offenburg	— —	2.52	3.24
Rastatt	— —	2.90	3.20
Bruchsal	— —	2.84	2.90
Karlsruhe	— —	2.95	3.04
Mannheim	6.55	2.80	3.30
Mosbach	5.70	— —	2.10
Wertheim	5.20	— —	— —

Orte	Weizen	Kernen	Roggen	Gerste	Hafer	Orte	Stroh	Heu	Kartoffeln	Weizen- od. Kernenmehl Nr. 1	Roggenmehl 1	Gewöhnl. Brod	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch	Kalbfleisch	Hammelfleisch	Schweinefleisch	Butter	per 10 Stück Eier	Brennöl Erdöl	Brennöl Rapsöl	Buchenholz	Fichten-(Tannen-)Holz	Ruhrkohlen Stück	Ruhrkohlen Grubenkohlen	Saarkohlen Stück	Saarkohlen Grubenkohlen
	1 Zentner						1 Ztnr.		20 Liter	1 Pfund											1 Liter		4 Ster		1 Zentner			
	M.	M.	M.	M.	M.		₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	M.	M.	₰	₰	₰	₰
Konstanz	8.75	8.75	7.—	7.60	6.—	Konstanz	—	—	117	19	14	12	70	60	—	70	70	65	100	65	29	80	44.—	28.—	—	—	—	—
Ueberlingen	8.55	9.50	7.40	— —	5.85	Ueberlingen	220	300	—	20	13	14 u. 12	60	56	50	64	—	50	90	60	28	100	40.—	28.—	—	—	—	—
Pfullendorf	8.95	9.50	7.50	6.70	5.60	Billingen	—	250	90	19	17	11	70	64	64	64	—	60	90	60	26	80	24.—	20.—	—	—	—	—
Meßkirch	— —	9.30	— —	— —	5.75	Waldshut	—	—	100	22	15	13	56	56	—	60	65	53	90	70	26	90	32.—	20.—	—	—	—	—
Stockach	10.—	9.55	7.60	— —	5.40	Lörrach	—	—	90	18	14	13	65	56	—	60	60	60	100	80	28	70	39.—	28.—	150	—	130	—
Radolfzell	8.70	8.70	7.35	6.75	5.65	Müllheim	—	280	70	—	15	12	64	60	—	54	54	56	97	70	26	80	48.—	22.—	160	140	120	110
Hilzingen	9.—	— —	— —	7.05	— —	Freiburg	260	260	80	22	15	12_5 u. 11_8	65	55	—	65	65	65	100	65	24	65	37.—	25.—	150	120	120	—
Villingen	8.25	10.10	7.50	— —	5.85	Ettenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bonndorf	— —	— —	— —	— —	— —	Lahr	250	250	90	20	18	11_5	64	56	56	64	60	60	90	65	25	85	36.—	23.—	—	100	100	95
Müllheim	9.—	— —	7.—	6.50	6.50	Offenburg	280	320	100	18	12	12	65	60	55	60	60	60	90	70	24	70	38.—	28.—	125	90	110	—
Freiburg	9.40	— —	7.—	6.85	6.45	Baden	300	300	60	—	—	15 u. 14	68	62	50	62	72	60	—	70	30	80	44.—	32.—	140	115	135	—
Löffingen	— —	10.20	— —	— —	— —	Rastatt	290	320	60	24	15	12_5 u. 9	70	60	—	60	70	60	95	70	24	70	42.—	30.—	125	90	115	—
Endingen	8.90	— —	6.60	7.10	6.—	Karlsruhe	300	310	70	—	18	14_3 u. 11_4	72	56	—	62	70	60	110	65	22	90	38.—	29.—	120	85	100	75
Ettenheim	— —	— —	— —	— —	— —	Durlach	—	250	80	20	15	12	66	58	—	60	55	59	105	60	26	85	48.—	30.—	115	85	88	68
Lahr	8.60	— —	6.55	6.10	6.25	Pforzheim	—	—	70	20	—	12	68	60	—	60	70	60	110	60	26	85	40.—	28.—	120	90	105	85
Offenburg	9.—	— —	7.—	6.75	6.45	Bruchsal	285	295	65	22	16	14	68	60	—	60	70	60	95	65	24	75	46.—	31.—	105	90	95	80
Rastatt	8.95	— —	7.30	6.60	6.—	Mannheim	280	330	83	20	16	13_5 u. 11_0	70	60	60	65	75	60	110	60	21	90	40.—	34.—	105	67	—	—
Durlach	— —	— —	— —	— —	5.50	Heidelberg	—	250	80	21	15	13 u. 12	70	60	—	65	70	60	120	60	22	80	45.—	35.—	110	75	—	—
Mannheim	9.40	— —	7.15	— —	6.25	Mosbach	—	210	80	19	11	10	—	56	—	60	—	56	90	60	24	80	36.—	— —	110	85	—	—
Mosbach	9.—	8.50	7.—	7.50	5.50	Wertheim	—	—	100	16	12	10	—	56	—	50	50	56	86	55	24	90	32.—	20.—	115	100	105	95
Wertheim	— —	— —	— —	— —	5.10	Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel	— —	— —	— —	— —	— —	Basel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straßburg	— —	— —	— —	— —	— —	Straßburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

A.166. 2.

RUDOLPH HERTZOG

15-14. Breitestr. — Brüderstr. 27-28.

BERLIN C.

versendet gratis und franco den soeben fertiggestellten, mit reichen Illustrationen und Stoffproben ausgestatteten

SAISON-CATALOG

enthaltend die Neuheiten in

MANUFACTUR-MODE-WAAREN, SEIDEN-STOFFEN, SAMMETEN, LEINEN, ELSASSER BAUMWOLLEN-WAAREN, GARDINEN, MÖBELSTOFFEN, FLANELLEN, TÜCHERN, STEPP-DECKEN IN SEIDE, WOLLE UND BAUMWOLLE, SCHLAF-DECKEN, REISE- UND PFERDE-DECKEN, SCHIRMEN, SPITZEN, STICKEREIEN etc.

Franco-Versand aller Aufträge im Betrage von 20 Mark an.

Bürgerliche Rechtspflege.

Aufgebot.

A.255. Civ.Nr. 23,193. **Karlsruhe.** Der Maler Wilhelm Weber in Freiburg i. B. hat das Aufgebot des von dem Bürgermeisteramt Karlsruhe ausgestellten Looses Nr. 42,121, der „Badischen Landes-Zuchtvieh-Verloosung", veranstaltet von der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe im Jahre 1886, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag den 19. April 1887,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgerichte hierselbst, Akademiestraße 2, I. Stock, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Karlsruhe, den 29. September 1886.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
W. Frank.

Aufgebot.

Z.930.1. Nr. 14,384. **Bruchsal.** Auf Antrag des katholischen Hospitalfonds Heidelsheim werden alle Diejenigen, welche an den untenbezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut oder Familiengutsverband ruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Freitag, 26. November 1886,
Vormittags 9 Uhr,

festgesetzten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

Gemarkung Heidelsheim.

Gemeinschaftlich mit dem evangelischen Hospitalfond in Heidelsheim.

1. 4 Ar 5 Meter Haus u. Hofraithe, darauf ein 2stöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stall und gewölbtem Keller (das Hospital) in der Wettgasse, vorn Gemeindescheuer, einers. und hinten die Straße, adj. Gemeindegut, hierher ein Drittel.
2. 97 Meter Wiesen in der Speck, ef. Karl Kirchner, Wirth, adj. Marx Bauer, Rechner.
3. 11 Ar 25 Meter Hausgarten in der Brettener Vorstadt (Ortsetter), ef. Aufstößer, af. Graben.
4. 2 Ar Wiesen zwischen dem alten Graben, ef. Georg Grün Wtw., andf. Joh. Gg. Walter I.
5. 7 Ar 47 Meter Wiesen in der vorderen Au, ef. Jakob Lorenz u. Jak. Ziegler, af. Marx Hoffmann.
6. 16 Ar 19 Meter Wiesen ebendaselbst, ef. Friedrich Gund, af. Christian Jäger.
7. 8 Ar 96 Meter Wiesen in den Augärten, ef. Johann Jäger minderj., af. Karl Papst.
8. 3 Ar 54 Meter Wiesen ebendaselbst, ef. Heinrich Wolf, Maurer, adf. Andr. Bauer, Rechner S. u. a. m.
9. 11 Ar 72 Meter Acker im Hühnerberg, ef. Aufstößer, af. Andr. Mantz.
10. 13 Ar 22 Meter Acker im Obermühlteich, ef. Jak. Schwedes Hch. S., af. Jak. Wolf Joh. S.
11. 8 Ar 10 Meter Acker auf der Klamme, ef. Jak. Schwedes Hch. S., af. ev. Hospital Heidelsheim.
12. 9 Ar 12 Meter Acker ebendaselbst, ef. Johann Eberle, andf. Andr. Schiff und Max Trautwein.
13. 4 Ar 6 M. Acker in der Tiefenlache, ef. Joh. Richter, andf. Nikolaus Zutavern.
14. 15 Ar 7 Meter Acker daselbst, ef. Jakob Jäger Ww., af. ev. Hospital hier.
15. 8 Ar 14 Mtr. Acker im Stübenwehl, ef. Gottfried Gmehlin I., andf. Joh. Dietz Mz. S.
16. 8 Ar 59 Meter Acker im Hag, einers. Wm. Gretz und Gg. Zutavern Wtw., af. Jak. Schwedes Hch. S.
17. 13 Ar 59 M. Acker im Lorenzrain, einf. Mz. Trautwein Wtw. und Mz. Freidinger J. S., anders. Kath. Metzger.
18. 11 Ar 65 Meter Acker im Altenbergteich, ef. Marg. Richter, af. Franz Hiller.
19. 13 Ar 97 Meter Acker daselbst, ef. Marx Goll II., af. Maurer Metzger und Aufstößer.
20. 17 Ar 5 Meter Acker im Bodenloch, ef. Balz. Hiller, af. Frz. Schleicher.
21. 14 Ar 89 Meter Acker daselbst, ef. Joh. Schwedes Weber, af. ev. Hospital Heidelsheim.
22. 19 Ar 20 Meter Acker daselbst, ef. Wm. Gutknecht, af. Joh. Kaul led.
23. 6 Ar 68 Meter Acker im Mittelbruch, ef. Marx Horn minderj., af. Jakob Freidinger ledig.
24. 15 Ar 76 Meter Acker auf der vorderen Rist, ef. Aufstößer, af. Jakob Wolf, Joh. S.
25. 9 Ar 51 Meter Acker im Oberbruch, ef. Güterweg, af. Frdch. Freidinger Wtw.
26. 10 Ar 87 Meter Acker im Loch, ef. ev. Hospitalfond Heidelsheim, af. Joh. Goll II.
27. 18 Ar 2 Meter Acker rechts der Geckenthaler Hohl, ef. Frz. Schleicher, af. Philipp Goll.
28. 8 Ar 56 Meter Acker daselbst, ef. Jakob Pfeiffer, af. Frdr. Zaiß, Bierbrauer.
29. 11 Ar 28 Meter Acker daselbst, ef. Joh. Dietz, Joh. Sohn, af. ev. Hospital Heidelsheim.
30. 11 Ar Acker im Kinzenberg, ef. Joh. Bauer. Landw., af. ev. Hospital Heidelsheim.
31. 10 Ar 75 Meter Acker in der Silbergrube, ef. Joh. Krug, Schuster, u. a. m., af. ev. Hospital Heidelsheim.
32. 6 Ar 66 Meter Acker daselbst, ef. Bruchsaler Gemarkung, af. ev. Hospital Heidelsheim.
33. 7 Ar 74 Meter Acker in der Braunwiese, ef. ev. Hospital Heidelsheim, af. Balz Mantz.
34. 14 Ar 90 Meter Wiesen daselbst, ef. Gemeinde Heidelsheim, af. Joh. Georg Entz Wittwe und Max Bauer, Rechner.
35. 12 Ar 89 Meter Wiesen, rechts dem Bruchsaler Weg, beiderf. ev. Hospital Heidelsheim.
36. 11 Ar 82 Meter Acker links dem Bruchsaler Weg, ef. Gemeinde Heidelsheim, af. ev. Hospital Heidelsheim.
37. 8 Ar Acker in der Hofferich ef. Gg. Fink und Joh. Zimmermann, af. Karl Schleicher I.
38. 9 Ar 68 Meter Wiesen im See, ef. ev. Hospital Heidelsheim, af. Christ. Gutknecht.
39. 3 Ar 35 Meter Acker im See, ef. ev. Hospital Heidelsheim, af. selbst.
40. 14 Ar 95 Meter Wiesen daselbst, ef. Mich. Zutavern Wwe. und selbst, af. Engelh. Durst.
41. 4 Ar 6 Meter Acker daselbst, ef. Jak. Durst, Jak. S., af. Marx Trautwein Wtw.
42. 26 Ar 4 Meter Acker in der Rohrbach, ef. Marx Freidinger, Jak. S., af. Samuel Hirsch Maier.
43. 26 Ar 66 Meter Acker daselbst, ef. Kaspar Hiller, Weber u. a. m., af. Marx Bauer, Schmied, und Aufstößer.
44. 16 Ar 97 Meter Acker im Balzenberg, ef. Güterweg, af. Phil. Merz, Wtw. u. a. m.
45. 19 Ar 23 Meter Acker daselbst, ef. Bernh. Bär und Hch. Doll, af. Kaspar Schroth.
46. 13 Ar 81 Meter Acker daselbst, ef. ev. Hospital Heidelsheim, af. Gemarkung Bruchsal.
47. 7 Ar 82 Meter Acker im Säusattel, ef. Luise Marg. Goll, af. Georg Fink.
48. 11 Ar 83 Meter Acker im äußeren Semig, ef. ev. Hospital Heidelsheim, af. Marg. Dietz und Aufstößer.
49. 18 Ar 7 Meter Acker daselbst, ef. Andr. Bauer I., af. Jakob von Hausen.
50. 6 Ar 58 Meter Acker im Stalzbach, ef. ev. Hospital Heidelsheim, af. Joh. Gg. Wolf.
51. 6 Ar 20 Meter Acker auf der Staighohl, rechts, ef. Marx Zutavern, Jak. S., af. Gottfried Gmehlin II.
52. 11 Ar 16 Meter Acker im Frankenbaum, ef. Joh. Ziealer, af. Joh. Knoll.
53. 24 Ar 12 Meter Acker daselbst, ef. Jak. Durst, Jakob S., af. Höckel, Joh. Gg. S.
54. 18 Ar 20 Meter Acker im Heuloch, ef. ev. Hospital Heidelsheim, af. Gg. Eberle.
55. 10 Ar 20 Meter Acker auf der Staig, ef. Franz Fechtig, af. Georg Itzinger.
56. 12 Ar 41 Meter Acker im Lerchengesang, ef. Marg. Löhle und Aufstößer, af. ev. Hospital Heidelsheim.
57. 9 Ar 22 Meter Acker hinter der Staig, ef. Jak. Müller Witwe, af. Aufstößer.
58. 23 Ar 28 Meter Acker daselbst, ef. Gemeinde Heidelsheim, af. Georg Eberhard.
59. 12 Ar Acker im Wolfmannsberg, ef. Joh. Peter Rieth und Aufstößer, af. Wm. Hornung.
60. 11 Ar 79 Meter Acker daselbst, ef. Jak. Wüst, af. Nikolaus Zutavern.
61. 13 Ar 63 Meter Acker in der Reimaterwiese, ef. evang. Hospital Heidelsheim, af. Karl Fink.
62. 20 Ar 79 Meter Acker daselbst, ef. Frdch. Stuhlmüller und Aufstößer, af. Bernhard Wolf.
63. 14 Ar 34 Meter Acker im Scharnacker, ef. ev. Hospital Heidelsheim, af. Johann Gg. Merkle.
64. 6 Ar 5 Meter Acker hinter der Kirche, ef. Kath. Durst, af. Friedrich Spitz.
65. 11 Ar 97 Meter Acker daselbst, ef. und af. ev. Hospital Heidelsheim.
66. 13 Ar 45 Meter Acker in der Wanne, ef. Kaspar Wolf, af. ev. Hospital Heidelsheim.
67. 11 Ar 16 Met. Acker am Teichelloch, ef. Kath. Spitz und Wm. Gretz, af. ev. Hospital Heidelsheim.
68. 9 Ar 84 Meter Acker am Helmsheimer Weg, ef. Aufstößer, af. Gottfried Gmehlin II.
69. 4 Ar 43 Meter Acker daselbst, ef. Gg. Kummer, Zimmermann, af. Joh. Gg. Jäger.
70. 5 Ar 15 Meter Acker in der Lache, ef. Johann Kummer, af. Franziska Metzler.
71. 7 Ar 42 Meter Acker im Biffach, ef. Balz Schütz, B. S., af. Balz Bauer II.
72. 15 Ar 77 Meter Wiesen daselbst, ef. Kath. Wolf, af. Jak. Papst I.
73. 8 Ar 66 Meter Acker im Aschberg, ef. Marx Graf Wtw., af. Gg. Walter, Maurer.
74. 10 Ar 28 Meter Acker daselbst, ef. Jakob Pabst II., af. Jak. Frdch. Mantz Witwe.
75. 22 Ar 10 Meter Acker daselbst, ef. Gemeinde Heidelsheim und Güterweg, af. Jak. Durst, Joh. S., und Aufstößer.
76. 11 Ar 78 Meter Acker daselbst, ef. ev. Hospital Heidelsheim, af. Peter Lauer und Aufstößer.
77. 23 Ar 72 Meter Acker im Lehlberg, ef. Christof Zimmermann, af. Konrad Schroth, Kaspar S.
78. 8 Ar 83 Meter Acker daselbst, ef. Kath. Durst und Friedr. Spitz, af. Jakob Entz und Aufstößer.
79. 22 Ar 81 Met. Acker im Münchsberg, ef. Aufstößer und Joh. Kraut, af. evang. Hospital Heidelsheim und Heinrich Lichtner.
80. 34 Ar 4 Meter Acker im Huckenthal, ef. ev. Hospital Heidelsheim, af. Balz Zutavern, Mz. S.
81. 26 Ar 31 Meter Acker daselbst, ef. Engelh. Goll, af. Marx Freidinger, Jak. S.
82. 16 Ar 86 Meter Acker daselbst, ef. ev. Hospital Heidelsheim, af. Aufstößer und Jakob Papst Witwe.
83. 21 Ar 21 Meter Acker im Schelter, ef. Chr. Pflaum, Landwirth, und Frz. Frei I., af. Güterweg.

Gemarkung Helmsheim.

84. 14 Ar 44 Meter Acker im Bernthal, ef. Jak. Fr. Süpfl Ehefrau, af. Joh. Gg. Zutavern v. Heidelsheim.
85. 7 Ar 76 Meter Wiesen in den Mauerwiesen, beiderf. ev. Hospital Heidelsheim.
86. 7 Ar 80 Meter Acker ober den Steinbälden, ef. Hermann Eißler, af. Jak. Dummler.

Gemarkung Bruchsal.

87. 8 Ar 55 Meter Acker im Kantengieser, beiderf. evang. Hospital Heidelsheim.
88. 9 Ar Acker in der Silbergrube, ef. Andr. Werle, af. Math. Lang.

Bruchsal, den 30. September 1886.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Rissel.

Aufgebot.

Z.913.2. Nr. 7017. **Adelsheim.** Das Gericht hat heute verfügt:

Landwirth Jakob Unangst von Bofsheim, die Ehefrau des Landwirths Christian Hettinger — Katharina, geb. Unangst — und Landwirth Gottfried Unangst von da, besitzen auf Gemarkung Bofsheim die nachverzeichneten Liegenschaften, bezüglich welcher sich ein Eigenthumstitel im Grundbuch nicht vorfindet:

1. Lgb. Nr. 377. 80 m Garten in in den Wüstengärten, ef. Jakob Unangst u. Thomas Bauer Wb., af. Jakob Hettinger.
2. Lgb. Nr. 489. 40 m Garten in der obern Au, ef. Thomas Bauer Wtb., af. Andreas Hettinger jüngster.
3. Lgb. Nr. 782. 29 m Garten im Thal, ef. Johann Lorenz Blesch, af. Martin Blesch.
4. Lgb. Nr. 912. 1 a 58 m Wiese in den Wildersheldenwiesen, ef. Andreas Geiger, af. Sebastian Märker.
5. Lgb. Nr. 930. 1 a 10 m Wiese an den Wildersheldenwiesen, ef. Michael Bauer, af. Christian Geiger jg.
6. Lgb. Nr. 1127. 4 a 12 m Wiese am Däschle, ef. Johann Adam Geiger, af. Georg Adam Hettinger.
7. Lgb. Nr. 1137. 1 a 21 m Wiese am Däschle, ef. Johann Adam Geiger, af. Johann Lorenz Blesch.
8. Lgb. Nr. 1276. 3 a 2 m Wiese am Minau, ef. Gottfried Seitz, af. Andreas Hettinger jüngster.
9. Lgb. Nr. 1559. 86 m Wiese an den Burkemer Holzwiesen, einers. Jakob Unangst jg., af. Jakob Geiger.
10. Lgb. Nr. 1835. 17 m Garten in Mühlwiesen, ef. Jakob Schnabel, af. Gottfried Geiger alt.
11. Lgb. Nr. 1838. 12 m Garten in den Mühlwiesen, ef. Thomas Bauer Wtb., af. Mühlbach.
12. Lgb. Nr. 1979. 43 m Wiese in den Mühlwiesen, ef. Christian Blesch alt, af. Wilh. Ueffinger.
13. Lgb. Nr. 2008. 1 a 85 m Wiese in den Mühlwiesen, ef. Johann Gottfried Hettinger, af. Christian Blesch alt.
14. Lgb. Nr. 2107. 1 a 71 m Wiese in den Kleewiesen, ef. Johann Gottfried Hettinger, af. Michael Bauer.
15. Lgb. Nr. 2294. 2 a 55 m Wiese beim Ueberzwergegraben, einers. Christian Geiger alt, af. Rinschbach.
16. Lgb. Nr. 2433. 85 m Wiese unterm Giesgraben, ef. Andreas Hettinger jüngster, af. Andreas Geiger.
17. Lgb. Nr. 2666. 1 a 41 m Wiese am Rillig, ef. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Standesherrschaft, anders. Andreas Hettinger jüngster.
18. Lgb. Nr. 2918. 1 a 34 m Wiese am Heilgenhölzle, ef. Jak. Gramlich, af. Thomas Bauer Wtb.
19. Lgb. Nr. 3068. 3 a 68 m Wiese am Grund, ef. Jakob Hettinger, af. Heinrich Geiger.
20. Lgb. Nr. 3257. 2 a 14 m Acker am Dünger, ef. Johann Adam Schwarz, af. Johann Hettinger und Gottfried Geiger.
21. Lgb. Nr. 3275. 6 a 7 m Acker am Dünger, ef. Jakob Gramlich, af. Thomas Bauer Wtb.
22. Lgb. Nr. 3355. 10 a 99 m Acker am Stupfelsgrund, einers. David Hettinger, af. Johann Gottfried Hettinger u. Christian Geiger jg.
23. Lgb. Nr. 3435. 5 a 61 m Acker am Hennenhaus, ef. Gottfried Geiger, af. Johann Adam Schwarz.
24. Lgb. Nr. 3632. 1 a 79 m Acker an den Rosenäcker, ef. Sebastian Märker, af. Grabe.
25. Lgb. Nr. 3659. 7 a 10 m Acker am Rosenacker, ef. Andreas Hettinger jg., af. Gottfried Schwarz.
26. Lgb. Nr. 3876. 4 a 32 m Acker am Hainthal, ef. Gottfried Seitz, af. Christian Hettinger.
27. Lgb. Nr. 3880. 7 a 85 m Acker am Hainthal, ef. Christian Hettinger, af. Vinzens Friedlein und Bofsheim Privatwaldgenossenschaft
28. Lgb. Nr. 4061. 4 a 0,2 m Acker am Buchener Berg, ef. Gottfried Märker alt, af. Gottfried Salm.
29. Lgb. Nr. 4124. 11 a 52 m Acker am Buchener Berg, ef. Thomas Hettinger und Johann Hettinger, af. Christian Märker.
30. Lgb. Nr. 4293. 9 a 27 m Acker hinter dem Mosig, ef. Johann Klein, af. Sebastian Märker.
31. Lgb. Nr. 4460. 4 a 95 m Acker vor dem Mosig, ef. Christian Ullrich, af. Sebastian Märker.
32. Lgb. Nr. 4607. 5 a 18 m Acker unterm Altenberg, ef. Johann Adam Schwarz, af. Thomas Bauer Wtb.
33. Lgb. Nr. 4617. 6 a 85 m Acker unterm Altenberg, ef. Gottfried Märker alt, af. Johann Lorenz Blesch.
34. Lgb. Nr. 4712. 1 a 84 m Acker an den Mühläcker, ef. Christian Hettinger, af. Christian Blesch alt.
35. Lgb. Nr. 4765. 3 a 35 m Acker am Berndsrain, einers. Christian Schwarz, af. Bofsheim Privatwaldgenossenschaft und Distrikt Altenberg.
36. Lgb. Nr. 4830. 6 a 92 m Acker am Breitenweg, ef. Christian Geiger jg., af. Johann Hettinger.
37. Lgb. Nr. 4950. 5 a 95 m Acker am Breitenweg, einers. Gottfried Salm, af. Aufstößer.
38. Lgb. Nr. 4992. 4 a 41 m Acker an den Kirchäckern, ef. Heinrich Geiger, af. Christian Märker.
39. Lgb. Nr. 5279. 9 a 67 m Wiese zu Wilhelmsstickel, ef. Johann Adam Geiger und Christian Geiger jg., af. Gottfried Geiger alt und Distrikt Schlierstadter Pfad.
40. Lgb. Nr. 5579. 3 a 18 m Acker an der Leucht, ef. Gottfried Unangst, af. Bofsheim Privatwaldgenossenschaft.
41. Lgb. Nr. 5601. 10 a 32 m Acker an der Bettelruh, einers. Johann Gottfried Hettinger und Bofsheim Privatwaldgenossenschaft, af. Lorenz Gramlich.
42. Lgb. Nr. 5709. 12 a 67 m Acker an Kübeloh, ef. Gottfried Unangst, af. Michael Bauer.
43. Lgb. Nr. 5966. 4 a 21 m Acker ober der Wildershelde, ef. Johann Georg Knecht, af. Heinrich Seitz.
44. Lgb. Nr. 5980. 5 a 59 m Acker ober der Wildershelde, ef. Wilhelm Ueffinger, af. Christian Geiger alt.
45. Lgb. Nr. 6158. 57 m Garten an den Hofäckern, ef. Jakob Hettinger, af. Christian Deininger.
46. Lgb. Nr. 6176. 22 m Garten an den Hofäckern, ef. Christian Deininger, af. Andreas Keller Wtb.
47. Lgb. Nr. 6377. 5 a 71 m Acker an den Hofäckern, ef. Heinrich Geiger und Johann David Hettinger, anders. Gottfried Unangst.
48. Lgb. Nr. 6560. 9 a 68 m Acker hinterm Langloh, ef. Georg Michael Hettinger u. Distrikt Oberlangloh, af. Christian Blesch alt.
49. Lgb. Nr. 6565. 7 a 50 m Acker hinterm Langloh, ef. Sebastian Märcker, af. Johann Hettinger u. Johann Gottfried Hettinger.
50. Lgb. Nr. 6739. 18 a 4 m Acker hinterm Langloh, ef. Gottfried Karl Wtb., af. Christian Geiger alt.
51. Lgb. Nr. 6812. 7 a 8 m Acker bei der Herrenwiese, ef. Johann Adam Geiger, af. Vinzens Friedlein.
52. Lgb. Nr. 6881. 10 a 0,4 m Acker in der Kalbe, ef. Michael Bauer und Johann David Hettinger, af. Andreas Hettinger jg. und Joh. Metzger.
53. Lgb. Nr. 6965. 5 a 57 m Acker in der Kalbe, beiderf. Sebastian Märker.
54. Lgb. Nr. 7125. 6 a 20 m Acker am Roßthal, ef. Mathes Zimmermann, af. Thomas Hettinger.
55. Lgb. Nr. 7243. 6 a 57 m Acker oberm Hofholz, einf. Bizinalweg, af. Johann Gottfried Hettinger.
56. Lgb. Nr. 7520. 15 a 10 m Acker in Finsternhelde, einers. Gottfried Märker alt, adf. Michael Bauer und Christian Geiger alt.
57. Lgb. Nr. 7576. 17 a 94 m Acker unterm Hofholz, einers. Gottfried Geiger und Heinrich Geiger, af. Johann Adam Schwarz.
58. Lgb. Nr. 7638. 4 a 52 m Acker unterm Hofholz, ef. Andreas Hettinger jg., af. Wilh. Ueffinger.
59. Lgb. Nr. 7771. 6 a 29 m Acker am Burkemer Weg, ef. Thomas Bauer Wtb., af. Vinzens Friedlein und Gottfried Märker alt.
60. Lgb. Nr. 8017. 13 a 53 m Acker am Bierberg, ef. Joh. Hettinger und Distrikt Bierberg II, af. Vinzens Friedlein.
61. Lgb. Nr. 8045. 7 a 57 m Acker am Bierberg, ef. Gottfr. Märker alt und Johann Georg Knecht, af. Christian Blesch alt.
62. Lgb. Nr. 8148. 3 a 72 m Acker an Lampertsbirke, ef. Jakob Unangst jg., af. Christian Blesch alt.
63. Lgb. Nr. 8285. 7 a 80 m Acker vor der Lampertsbirke, ef. Johann Lorenz Blesch, af. Christian Geiger alt und Aufstößer.
64. Lgb. Nr. 8509. 5 a 39 m Acker am Rosenberger-Weg, ef. Gottfried Märker alt und Heinrich Seitz, af. Bofsheim Privatwaldgenossenschaft.
65. Lgb. Nr. 8579. 7 a 25 m Acker an der Haide, ef. Thomas Bauer Wtb., af. Gottfr. Märker alt.
66. Lgb. Nr. 8599. 6 a 75 m Acker an der Haide, ef. Christian Märker, af. Andreas Keller Wtb.
67. Lgb. Nr. 8879. 8 a 33 m Acker in der äußeren Höhe, ef. Michael Bauer, af. Georg Michael Hettinger.
68. Lgb. Nr. 9126. 17 a 91 m Acker in der Höhe, ef. Georg Michael Hettinger, af. Christian Hettinger und Johann Adam Schwarz.
69. Lgb. Nr. 9224. 6 a 98 m Acker am Langenacker, ef. Jakob Unangst jg., af. Gottfr. Märker jg.
70. Lgb. Nr. 9326. 5 a 79 m Acker am Langenacker, ef. Heinrich Geiger, af. Christian Blesch alt.
71. Lgb. Nr. 9444. 9 a 3 m Acker am Petersbrunnen, ef. Joh. Adam Schwarz, af. Andr. Hettinger jg.
72. Lgb. Nr. 9583. 6 a 94 m Acker am Kühberg, ef. Michael Bauer und Martin Blesch, adf. Martin Blesch.
73. Lgb. Nr. 9745. 3 a 2 m Acker am Glofenrain, einf. Bizinalweg, af. Michael Bauer.
74. Lgb. Nr. 9781. 6 a 46 m Acker am Glofenrain, ef. Joh. Metzger, af. Heinrich Geiger.
75. Lgb. Nr. 9930. 3 a 24 m Wiese am Gäßle, einf. Andreas Keller Wtb. und A., af. Johann Adam Geiger.
76. Lgb. Nr. 10054. 3 a 37 m Acker am Bild, einf. Johann Gottfried Hettinger, af. die Gemeinde Bofsheim und Christian Geiger alt.
77. Lgb. Nr. 10067. 44 m Garten am alten Haus, ef. Thomas Bauer Wtb., af. Johann Gottfried Hettinger.
78. Lgb. Nr. 10202. 3 a 28 m Acker am Altheimer Weg, ef. Christian Geiger jg., af. Gottfr. Märker jg.
79. Lgb. Nr. 10222. 6 a 72 m Acker am Altheimer Weg, einf. Jakob Hettinger, af. Joh. Adam Geiger.
80. Lgb. Nr. 10456. 6 a 26 m Acker am Heinlichsgrund, einf. Johann Gottfried Hettinger, andf. Jakob Unangst alt.
81. Lgb. Nr. 10675. 5 a 72 m Acker am Käuzlein, ef. Gottfried Geiger, af. Georg Michael Hettinger.
82. Lgb. Nr. 10707. 3 a 89 m Acker am Pfannengrund, ef. Gottfried Märker jg., adf. Johann Georg Knecht.
83. Lgb. Nr. 10736. 4 a 19 m Acker am Pfannengrund, ef. Gottfried Hettinger, af. Johann Klein.
84. Lgb. Nr. 10755. 4 a 2 m Acker am Pfannengrund, einf. Wilhelm Ueffinger, af. Sebastian Künkel.
85. Lgb. Nr. 10908. 4 a 80 m Acker am Remschlein, ef. Johann Klein, af. Heinrich Seitz.
86. Lgb. Nr. 11166. 4 a 13 m Acker am Taubenbaum, einf. Andreas Hettinger alt, af. Andreas Seitz Wtb. und Johann Metzger.
87. Lgb. Nr. 5084. 3 a 38 m Acker an der Gasse, ef. Gottfr. Märker alt, af. Johann Metzger.
88. 1 ha 39 a 10 m Wald auf Gemarkung Bofsheim, betheilt mit den Genossenschaftswaldbesitzern Bofsheim.
89. Lgb. Nr. 588. 5 a 23 m Acker in der obern Au, ef. Heinrich Geiger und Thomas Hettinger, af. Gottfried Märker jg. u. Bizinalstraße.
90. Lgb. Nr. 975. 1 a 34 m Wiese an den Wildersheldenwiesen, einf. Gottfried Hettinger, adf. Johann Adam Schwarz.
91. Lgb. Nr. 1529. 2 a 58 m Wiese an den Häldenwiesen, ef. Christian Blesch alt, af. Sebast. Märker.
92. Lgb. Nr. 1504. 58 m Wiese an den Häldenwiesen, bdf. Gottfried Hettinger.
93. Lgb. Nr. 1580. 72 m Wiese am Burkemer Holz, einers. Sebastian Märker, af. Gottfried Geiger alt.
94. Lgb. Nr. 1538. 96 m Wiese an den Häldenwiesen, einf. Heinrich Geiger, af. Joh. Adam Schwarz.
95. Lgb. Nr. 2167. 1 a 37 m Wiese in den Kleewiesen, einf. Johann Lorenz Blesch, af. Christian Blesch alt.
96. Lgb. Nr. 1890. 68 m Wiese an den Mühlwiesen, ef. Georg Michael Hettinger, adf. Jakob Hettinger.
97. Lgb. Nr. 2567. 88 m Wiese am Madacker, einf. Thomas Bauer Wtb., af. Jakob Unangst jg.
98. Lgb. Nr. 2798. 95 m Wiese am Rillig, ef. Thomas Hettinger, adf. Gottfried Seitz.
99. Lgb. Nr. 4388. 3 a 40 m Acker vor dem Mosig, ef. Andreas Geiger, adf. Johann Gottfried Hettinger.
100. Lgb. Nr. 3350. 5 a 73 m Acker am Stupfelsgrund, einf. Johann Adam Schwarz, anders. Thomas

Bauer Witwe.

101. Lgb. Nr. 3327. 3 a 69 m Acker am Dünger, bds. Gottfr. Geiger.

102. Lgb. Nr. 4395. 4 a Wiese vor dem Mosig, es. Mathes Zimmermann, as. Joh. David Hettinger.

103. Lgb. Nr. 3795. 13 a 14 m Acker am Buchener Weg, es. Thomas Hettinger, as. Heinrich Seitz und Aufßößer.

104. Lgb. Nr. 9636. 5 a 63 m Acker am Kühberg, es. Gottfried Hettinger u. Christian Hettinger, as. Gottfried Märker jg.

105. Lgb. Nr. 4100. 10 a 10 m Acker am Buchener Berg, es. Johann Hettinger, anders. Johann Adam Geiger.

106. Lgb. Nr. 5311. 4 a 59 m Acker zu Wilhelmsstickel, bds. die Privatwaldgenossenschaft Bofsheim.

107. Lgb. Nr. 590. 8 a 2 m Acker in der untern Au, es. Güterweg, as. Christian Gramlich.

108. Lgb. Nr. 6549. 7 a 24 m Acker am Langloh, es. Johann Georg Knecht, as. Gottfried Salm Ww.

109. Lgb. Nr. 7813. 6 a 19 m Acker am Burkemer Weg, es. Andreas Hettinger alt, as. Christian Geiger alt.

110. Lgb. Nr. 7350. 11 a 6 m Acker am Gies, eins. David Hettinger, as. Johann Metzger u. Christian Deininger.

111. Lgb. Nr. 6969. 10 a 21 m Acker an der Kalbe, es. Gottfried Hettinger, as. Güterweg.

112. Lgb. Nr. 7062. 4 a 96 m Acker an der Kalbe, es. Michael Bauer, as. Christian Blesch alt.

113. Lgb. Nr. 6951. 4 a 38 m Acker in der Kalbe, es. Gottfried Märker jg., as. Christian Geiger alt.

114. Lgb. Nr. 4519. 4 a 90 m Acker zu Mohlstein, es. Johann David Hettinger, as. Jakob Schweitzer.

115. Lgb. Nr. 5257. 10 a 88 m Acker am Schlierstadter Weg, es. Privatwaldgenossenschaft Bofsheim, as. Johann Metzger.

116. Lgb. Nr. 5017. 6 a 10 m Acker an den Kirchäckern, es. Christian Gramlich, as. Joh. Georg Knecht.

117. Lgb. Nr. 9452. 24 a 52 m Acker am Petersbrunnen, eins. Vinzens Friedlein, as. Martin Blesch.

118. Lgb. Nr. 9188. 8 a 59 m Acker an Niedersforst, es. Jakob Geiger, as. Christian Hettinger.

119. Lgb. Nr. 8723. 7 a 18 m Acker am Deschemer, einers. Christian Gramlich, as. Heinrich Geiger.

120. Lgb. Nr. 8408. 22 a 76 m Acker am Wachholderberg, es. Distrikt Wachholderberg II u. A., anders. Johann David Hettinger.

121. Lgb. Nr. 9157. 7 a 7 m Acker am Gehre, eins. Thomas Bauer Wtb., as. Michael Quenzer.

122. Lgb. Nr. 9702. 4 a 40 m Acker am Glosenrain, es. Gottfried Geiger alt, as. Martin Blesch.

123. Lgb. Nr. 9987. 13 a 14 m Acker am Bild, es. Jakob Martin, as. Heinrich Geiger.

124. Lgb. Nr. 10,725. 6 a 84 m Acker am Pfannengrund, es. Jakob Martin u. A., as. Mathes Heckmann.

125. Lgb. Nr. 10,800. 8 a 50 m Acker im hintern Pfannengrund, es. Distrikt Remschlein, as. Sebastian Märker.

126. Lgb. Nr. 11,092. 9 a 12 m Acker am Taubenbaum, es. Christian Geiger alt, as. Aufßößer.

127. Lgb. Nr. 11,157. 4 a 58 m Acker am Taubenbaum, es. Johann Adam Schwarz, as. Jakob Geiger.

128. Lgb. Nr. 205. 35 m Garten im Ortsetter, es. Christian Geiger jg., as. Gottfried Salm Wtb.

129. Lgb. Nr. 728. 1 a 15 m Garten im Thal, es. Jakob Geiger, ads. Sebastian Märker.

130. Lgb. Nr. 711. 40 m Garten im Thal, es. Gottfried Salm Wtb., as. Christian Geiger alt.

131. Lgb. Nr. 2235. 4 m Garten unterm Wehr, es. Wilh. Ueffinger, as. Johann David Hettinger.

132. Lgb. Nr. 2776. 49 m Garten am Rillia, es. Johann Georg Knecht, as. Christian Geiger alt.

Die genannten Personen haben dahier das Aufgebotsverfahren beantragt. Es werden nunmehr alle Diejenigen, welche an den genannten Liegenschaften in den Grund- u. Pfandbüchern der Gemeinde Bofsheim nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf:

Donnerstag, 30. Dezember 1886,
Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht geltend gemachten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Adelsheim, den 1. Oktober 1886.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
J. Becherer.

Konkursverfahren.

Z.949. Gernsbach. Ueber das Vermögen des Bauunternehmers, Joseph Schließler von Mosbach, wohnhaft in Forbach, wurde heute am 7. Oktober 1886, Vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gr. Notar H. Wießler hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. Oktober 1886 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, 4. November 1886,
Vormittags ½10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, 18. November 1886,
Vormittags ½10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Oktober 1886 Anzeige zu machen.

Gernsbach, den 7. Oktober 1886.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:
J. V. Dr. Grosch.

Z 941. Nr. 13.391. Waldshut. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Karl August Ritter von Thiengen ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß auf:

Donnerstag, 4. November l. J.,
Vormittags 9 Uhr.

vor Großh. Amtsgerichte hier bestimmt.

Waldshut, den 5. Oktober 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Tröndle.

Z.948. Nr. 37,101. Heidelberg. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Dr. Thur Wwe., Karoline, geb. Bunge in Heidelberg, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Heidelberg, den 6. Oktober 1886.
Großh. bad. Amtsgericht. gez. Kah.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber: Fabian.

Oeffentliche Bekanntmachung.

A.264. Wolfach. In dem Konkurse des Vincenz Bächle zum Ochsen in Fischerbach soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußvertheilung erfolgen.

Dazu sind 508 M. 50 Pf. verfügbar.

Nach dem auf der Großh. Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichniß sind damit bevorrechtigte Forderungen im Betrage von 30 M. und nicht bevorrechtigte mit 11,962 Mk. 60 Pf. zu berücksichtigen.

Wolfach, den 7. Oktober 1886.
Der Konkursverwalter:
Ad. Neef.

Vermögensabsonderung.

Z.947. Nr. 7595. Freiburg. Die Ehefrau des vormaligen Badwirths Engler von Müllheim, Babette, geb. Mayer, z. Zt. in Theningen, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung bei der Civilkammer des Gr. Landgerichts Freiburg erhoben und ist der Termin zur Verhandlung dieser Klage auf:

Donnerstag, 18. November d. J.,
Vormittags 8½ Uhr,

bestimmt.

Freiburg, den 6. Oktober 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Werrlein.

Verschollenheitsverfahren.

Z 9'4.1. Nr. 13,546. Waldshut. Nachdem der an unbekannten Orten abwesende Jakob Schaudt von Lottstetten auf die diesseitige Aufforderung vom 22. Juli 1885 keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe für verschollen erklärt und werden dessen muthmaßliche Erben, nämlich:

1. Magdalena Schaudt, Ehefrau des Bäckers Leon Sigg von Lottstetten,
2. Josefina Schaudt, Ehefrau des Leopold Auer von Gailingen,

in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Sicherheitsleistung eingewiesen.

Waldshut, den 28. September 1886.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Sautier.

Die Uebereinstimmung mit der Urschrift beurkundet
Der Gerichtsschreiber:
Tröndle.

Z.933.1. Nr. 9307. Staufen. Johann Georg Philipp von Feldkirch ist vor zwölf Jahren nach Amerika ausgewandert und hat seit mehr als fünf Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Kunde von sich hierher gelangen zu lassen, widrigens er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben, nämlich: der Agatha Philipp, Ehefrau des Sebastian Gutafell in Feldkirch, Josef Philipp in Amerika, Karolina Philipp, Ehefrau des Adrian Disch in Bollschweil, und Barbara Philipp, Ehefrau des Max Würzburger in Feiburg, in fürsorglichen Besitz gegeben wurde.

Staufen, den 5. Oktober 1886.
Großh. Amtsgericht:
gez. Buisson.

Die Uebereinstimmung mit der Urschrift beurkundet
Der Gerichtsschreiber:
Dufner.

Entmündigungen.

Z.9292.. Nr. 7277. Bühl. Durch richterliches Erkenntniß vom 30. September 1886, Nr. 5541, ist der ledige, 38 Jahre alte Karl Maier von Balzhofen wegen bleibendem Zustande von Wahnsinn nach L.R.S. 489 entmündigt worden. Es wurde heute Landwirth Marzell Ehinger in Balzhofen als Vormund für ihn bestellt.

Bühl, den 6. Oktober 1886.
Großh. Amtsgericht II.
Müller.

Z.936. Nr. 13,407. Lahr. Landwirth Jakob Neunstöcklin III. von Hugsweier wurde mit Beschluß vom heutigen, Nr. 13,407, zum Beistand für Salomea Bliß von dort ernannt, nachdem die völlige Entmündigung der Letztern mit dieß. Erkenntniß vom 13. August d. J., Nr. 11,208, aufgehoben und eine Verbeiständung derselben im Sinne des L.-R.-S. 499 angeordnet worden war, so daß Salomea Bliß ohne Beiwirkung ihres ernannten Beistands für die Zukunft weder Vergleiche schließen, Anleben aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, dafür Empfangscheine geben, Güter veräußern oder verpfänden, noch hierüber rechten darf.

Lahr, den 2. Oktober 1886.
Großh. Amtsgericht:
E. Hauger.

Erbeinweisungen.

Z.911.2. Nr. 7338. Schönau. Gr. Amtsgericht hier hat verfügt:

Die Reinhard Schmidt Wwe., Emilie, geb. Klingele von Todtnauberg, jetzt Ehefrau des Bäckers Ferdinand Wunsch von da, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 27. November 1883 verstorbenen Ehemannes nachgesucht.

Etwaige Einwendungen sind binnen 6 Wochen dahier vorzubringen.

Schönau, den 25. September 1886.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Müller.

Z 918. Nr. 10,057. Müllheim. Das Gr. Amtsgericht Müllheim hat heute beschlossen:

Nachdem auf die Aufforderung vom 18. August d. J., Nr. 8579, Einspruch nicht erhoben worden ist, wird die Witwe des † Landwirths Andreas Held, Franziska, geb. Herlacher von Auggen, in den Besitz u. die Gewähr des Nachlasses ihres † Ehemannes eingewiesen.

Müllheim, den 2. Oktober 1886.
Adler,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Z.888.3. Nr. 12,248. Donaueschingen. Gr. Amtsgericht hier hat heute beschlossen:

Die Witwe des Schneiders Xaver Bayer von Ippingen, Rosa, geborne Reize, hat um richterliche Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb 3 Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.

Donaueschingen, 29. Septbr. 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Gäßler.

Z.924.2. Nr. 5923. Kehl. Die Witwe des Johann Schneider von Leutesheim, Katharina, geb. Bleß, hat die Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes beantragt.

Dem Antrage wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einsprache erhoben wird.

Kehl, den 6. Oktober 1886.
Großh. bad. Amtsgericht.
Für die Richtigkeit des Auszuges.
Der Gerichtsschreiber:
Heberle.

Z.905.3. Nr. 18,492. Offenburg. Die Witwe des Landwirths Johannes Anselm VI. von Altenheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres † Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn Einsprachen dagegen binnen

vier Wochen

nicht erfolgen.

Offenburg, den 2. Oktober 1886.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
C. Beller.

Erbvorladungen.

A.250. Freiburg. Josef Segginger von Betzenhausen, welcher nach Amerika ausgewandert und dessen derzeitiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, ist zum Nachlaß seiner am 3. Oktober 1886 verlebten natürlichen Mutter, Johann Baptist Heitzler Wtw., Theresia, geb. Segginger von Betzenhausen, berufen und wird hiermit aufgefordert, seine Erbansprüche

binnen drei Monaten

anher geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vermißte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg, den 4. Oktober 1886.
Großh. Notar
Weber.

A.249. Freiburg. Marcus Risch, Schneider von Lehen, ist als gesetzlicher Erbe zum Nachlaß der am 28. September 1886 verlebten ledigen Marie Risch von Betzenhausen berufen und wird, da sein derzeitiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, aufgefordert, seine Erbansprüche

binnen drei Monaten

anher geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Demjenigen zugetheilt wird, welchem sie zukäme, wenn Marcus Risch zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg, den 4. Oktober 1886.
Großh. Notar
Weber.

A.251. Nr. 890. Pforzheim. Johannes Gött von Leimen, z. Z. an unbekannten Orten abwesend, ist zur Erbschaft auf Ableben des in Pforzheim verstorbenen Gärtners Rudolf Dörfer gesetzlich berufen.

Derselbe wird mit Frist von

drei Monaten

zu den Theilungsverhandlungen unter dem Androhen vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene den Erbanfall nicht erlebt hätte.

Pforzheim, den 5. Oktober 1886.
Großh. bad. Notar:
Korn.

Handelsregistereinträge.

Z.919. Nr. 10,218. Tribera. Zu O.Z 46 des Firmenregisters wurde mit Beschluß vom 17. September 1886, Nr. 9552, eingetragen:

Firma „Cölestin Wehrle Witwe" in Schonach.

Die bisherige Inhaberin, Cölestin Wehrle Witwe, Katharina, geb. Fahrenbach, ist gestorben und ist das Handelsgeschäft mit Zustimmung sämmtlicher Erben auf Johanna Wehrle ledig in Schonach übergegangen, welche dasselbe unter der bisherigen Firma fortführt.

Triberg, den 4. Oktober 1886.
Großh. bad. Amtsgericht.
E. Müller.

Z.934. Nr. 36,817. Heidelberg. Zu O.-Z. 88, Band 2 des Firmenregisters wurde eingetragen die Firma: Karl Penner, mit Sitz in Heidelberg. Inhaber derselben ist Kaufmann Karl Otto Heinrich Penner von hier, verehelicht mit Susanna Katharina Bentner von hier. Nach Ziff. 2 des Ehevertrages wirft jeder Ehetheil 50 M. in die Gemeinschaft, während alles übrige, gegenwärtige und künftige, bewegliche und unbewegliche Vermögen mit den darauf haftenden Schulden davon ausgeschlossen bleibt.

Heidelberg, 6. Oktober 1886.
Großh. Amtsgericht:
Büchner.

Bekanntmachung.

Z.923. Nr. 9705. Radolfzell. Zu O.Z. 5 des Genossenschaftsregisters „Baugesellschaft Radolfzell E. G." wurde heute eingetragen:

„Die Genossenschaft hat sich durch Beschluß aufgelöst. Die Liquidation erfolgt durch den Vorstand."

Radolfzell, den 2. Oktober 1886.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. v. Müller.

Zwangsversteigerung.

A.265.1. Flehingen.

Liegenschafts-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. Oktober 1886,
Vormittags 8 Uhr

werden im Rathhause zu Neibsheim aus der Konkursmasse des Schusters Wilhelm Krauth von Neibsheim die unten beschriebenen Liegenschafen der Gemarkung Neibsheim in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird, nämlich:

	M.
1. Lagerbuch Nr. 699. 7 Ar 7 Meter Acker im Schneckenberg, neben Moritz Haag und Lorenz Krauf Wittwe	200
2. Lagerbuch Nr. 219. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller und Stall, die Hälfte einer Scheuer, besondersstehebenden Schweineställen mit Holzhaus, die Hälfte von 3 Ar 8 Meter Hofreite im Oberdorf, neben Wilhelm Frank und Ortsweg	1650
3. Lagerbuch Nr. 1277. 5 Ar 74 Meter Acker im Schwarzenlohe, neben Franz Peter Hiegler und Moritz Haag	130
4. Lagerbuch Nr. 2420. 5 Ar 61 Meter Acker im Bondenberg, neben Johann Josef Frank und Josef Gruber	150
5. Lagerbuch Nr. 3917. 97 Met. Krautgarten in den Zitterswiesen, neben Valentin Martin und Moritz Gratzmaier	20
6. Lagerbuch Nr. 5170. 6 Ar 17 Meter Acker und Wiese in der Fürth, neben Johann Augustin Vogel und Lorenz Weingärtner	120
7. Lagerbuch Nr. 5304. 11 Ar 39 Meter Acker ober dem Hundsbrunnen, neben Josef Kratzmeier und Helena Göpfrich	220
8. Lagerbuch Nr. 5364. 20 Ar 16 Meter Acker im Nierengrund, neben Lorenz Göpfrich und Oswald Gruber	460
9. Lagerbuch Nr. 5845. 8 Ar 61 Meter Acker im Holdergrund, neben Lorenz Weingärtner und Bernhard Ruderschmit	170
zusammen taxirt zu	3120

Hievon erhält der an unbekannten Orten abwesende Gläubiger Philipp Matthäus Schleicher in Amerika mit dem Bemerken, Nachricht, daß:

a. Derselbe seine Forderung an Kapital, Zinsen und Kosten spätestens bis zur Versteigerungstagfahrt bei dem Vollstreckungsbeamten anzumelden habe, damit solche bei Verweisung des Erlöses berücksichtigt werden kann,
b. nach § 79 des bad. Einf.-Ges. zu den Reichs-Just.-Ges. die auf Grund der Verweisung geschehene Zahlung des Steigerungspreises die Wirkung hat, daß die versteigerten Liegenschaften von der Unterpfandslast befreit werden;
c. der vom Zuschlagstage an zu verzinsende Steigerungserlös vom Steigerer baar zu bezahlen ist;
d. etwaige Einwendungen gegen diese und die weiter entworfenen, der Steigerung zu Grund zu legenden Bedingungen spätestens 9 Tage vor der Versteigerung bei Großh. Amtsgericht Bretten vorzubringen sind (§ 60 und 91 des bad. Einf.-Ges. zu den Reichs-Just.-Ges.);
e. jedem Gläubiger auf sein Verlangen und auf seine Kosten Abschrift der Bedingungen mitgetheilt werde. (§ 39. V.-O.)

Flehingen, den 22. September 1886.
Der Vollstreckungsbeamte:
Schwarz,
Großh. Notar.

Z.875.2. Ettlingen.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des ehemaligen Stadtrechners Andreas Wagner hier werden am

Montag dem 11. Oktober d. J.,
früh ½ 9 Uhr,

in dessen Wohnung, Pforzheimerstraße Nr. 396 hier, nachbenannte Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert: Betten und Weißzeug, Sofa, Kommode, Waschkommode, Spiegel, Bilder, Lampen, 1 Tafelklavier, Vorhänge, Nähmaschinen, Teppiche, 1 Badwanne, Frauenkleider, buchenes Scheiterholz, Küchengeschirr und sonst verschiedene Gegenstände.

Ettlingen, den 29. September 1886.
Der Konkursverwalter:
Heß.

Strafrechtspflege.

Ladungen.

A.217.3. Nr. 5586. Bühl. Der am 22. Dezember 1859 in Moos geborne und zuletzt daselbst wohnhafte ledige Landwirth Karl Ochs wird beschuldigt, als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Dienstag den 21. Dezember 1886,
Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht zu Bühl zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirks-Kommando zu Rastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Bühl, den 4. Oktober 1886.
Boos,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

A.227.2. Nr. 8285. Buchen. Schuhmacher Anton Hemberger von Buchen, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Freitag den 10. Dezember 1886,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht Buchen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirks-Kommando zu Mosbach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Buchen, den 4. Oktober 1886.
Oppenheimer,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

A.230.2. Nr. 41,800. Mannheim. 1. Jakob Laque, geb. am 9. Januar 1859 zu Rohrbach, Bezirksamt Bergzabern, 2. Heinrich Robert Eckert, geb. am 1. Dezember 1863 zu Heimichen, beide zuletzt in Mannheim wohnhaft, werden beschuldigt, Letzterer, daß er als Ersatzreservist I. Klasse ausgewandert sei, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Ersterer, daß er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert sei,

Uebertretung gegen § 360 R.St.G.B.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Mittwoch den 24. November 1886,
Vormittags ½9 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.P.O. von den Kgl. Landwehrbezirks-Kommandos Heidelberg und Chemnitz ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Mannheim, den 1. Oktober 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Galm.

Zwei Pferde,

preußischer Abstammung, fehlerfrei, 10 u. 11 Jahre alt, durchaus truppenfromm, vor der Front von einem Infanterie-Stabsoffizier geritten, für jedes Gewicht geeignet, stehen sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes. Z 868.1.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.